

Menschen in seelischen Konfliktsituationen: Hier erzählt jedes Kunstwerk eine Geschichte

Eine Klientin hatte festgestellt, dass in einer geschlossenen Abteilung keinerlei Kunstwerke zu finden waren. Ein trister Umstand – und Auslöser für eine besondere Kunstausstellung.

Von Peter Klohs

Das Sozialpsychiatrische Zentrum Alpha e.V. auf der Dabringhauser Straße nahe dem Wermelskirchener Stadtkern bietet ein breitgefächertes Angebot für Menschen, die sich in seelischen Konfliktsituationen befinden oder psychisch erkrankt sind. Dazu gehört ein Kontakt-, Beratungs- und Begegnungsangebot.

Da die Mitarbeitenden bei Alpha festgestellt haben, dass viele ihrer Klienten die Kunst entdeckt haben, um ihre Konfliktsituation darzustellen, haben sie in der Umgebung (Wermelskirchen, Burscheid, Leichlingen) nachgefragt, ob die Klienten Interesse daran hätten, ihre Kunst in einer Ausstellung zu präsentieren.

„Und das Interesse daran war überwältigend“, schildert Monique Haasjes. Sie ist Diplom-Psychologin in der Einrichtung und Ideengeberin für die Vernissage.

Ausstellung am kommenden Freitag

Also sammelte man von den Klientinnen und Klienten ihre Kunstwerke, ordnete sie grob in „Hell“ und „Dunkel“ und organisierte eine Kunstausstellung.

Diese wird am kommenden Freitag, 7. November, von 17 bis 20 Uhr in den Alpha-Räumen stattfinden. Nicht nur Gemälde werden zu sehen sein, auch Gedichte werden gezeigt (und vorgetragen) – und Besucher können weitere, außergewöhnliche Kunstwerke wie die Gestaltung eines stubenähnlichen Innenraumes ansehen.

„Die Grundidee zu der Vernissage hatte eine Klientin“, erzählt Haasjes. „Diese war in einer geschlossenen Abteilung und stellte fest, dass kei-



Monique Haasjes hängt das Bild „Psychose“ auf.
Foto: Peter Klohs

ne Bilder an den Wänden hängen. Das empfand sie als außerordentlich trist und schlimm. So wurde die Ausstellung geboren.“

So unterscheiden sich die beiden Räume

Die Organisation haben neben Haasjes auch Lisa Ferranti und Angela Ulinski übernommen.

Letztere ist Kunstpädagogin in der Einrichtung. Sie zeigt den „dunklen“ und den „hellen“ Raum, in dem zahlreiche Gemälde ausgestellt werden.

Vor dem „dunklen“ Raum ist eine Triggerwarnung zu lesen. Zu sehen sind Kunstwerke in zumeist minimaler Farbgebung, hell- und dunkelgrau, hin und wieder ein Klecks Rot.

Traurige Gesichter, die Mitte eines menschlichen Körpers ohne Nabel, skelettartige Gestalten, ein blutrotes Herz mit einem grünen Auge in der Mitte.

Farbenfroh, teils extrem bunt

Im „hellen“ Raum stehen und hängen Kunstwerke, die far-

benfroher sind, trotzdem aber das gleiche Thema „Gefühlswelten“ beinhalten. Ein extrem buntes und auf den ersten Blick fast fröhliches Gemälde, das an Keith Haring erinnert, trägt den Titel „Psychose“.

„Das ist es, was unsere Klientinnen und Klienten beschäftigt“, weiß Ulinski, „die

Gefühlswelten. Viele brauchen die Kunst, um mit ihrem Zustand umgehen zu können.“

Er trägt Gedichte vor

Einer von ihnen ist Kevin Mohr, der Gedichte schreibt – und manche von ihnen live bei der Vernissage vortragen wird. „Gebt mir eine Bühne und ich steige drauf“, sagt er über sich. Das Theaterspieler- und Schreiben haben ihm, wie er sagt, „das Leben gerettet“.

„Manchmal bin ich so kreativ, dass ich nicht schlafen kann.“

Kevin Mohr, Teilnehmer

Seine Werke reimen sich und sind strikt im Rhythmus gehalten, fast könnte man von einem Takt wie in der Musik sprechen. Er hat vor Jahren einen hochkomplexen Fantasy-Roman geschrieben, den er nie fertiggestellt hat, weil sich das Thema inklusive einer Doppel-Zeitreise selbstständig hatte. Heute ist er Spielleiter eines Fantasy-Spiels, deren sechs Mitspieler er bei Alpha gefunden hat.

Zu seinen Gedichten sagt er: „Es gibt immer einen Auslöser.“ Und: „Manchmal bin ich so kreativ, dass ich nicht schlafen kann. Manchmal ist ein Werk direkt beim ersten Versuch gelungen, andere brauchen monatelange Arbeit, bis sie so sind, wie ich es will.“

Er nennt die Vernissage „ausgesprochen wichtig“. Allein schon, um darauf hinzuweisen, „dass es eine Anlaufstelle wie Alpha gibt“.

Auf einen Blick: „Gefühlswelten“

► **Kunstwerke:** Die Ausstellung „Gefühlswelten“ steht unter dem Motto „Kunst, Häppchen und Getränke“ und verspricht einen vielfältigen und hochinteressanten Kunstgenuss.

► **Ort:** Alpha e.V., Dabringhauser Straße 26

Alphaev.de